

Get Ready to Rumble Dumble!

Real Guitars RG-80 + 1 x 12 Cab

Das Wort „Boutique“ stammt aus dem Französischen und bedeutet so viel wie „kleiner Laden“. Boutique-Amps sind demnach Verstärker, die in kleinen Musikgeschäften erhältlich sind, in denen dem Kunden eine begrenzte, dafür aber sorgfältig getroffene Auswahl erlesener Produkte angeboten wird. Oder gibt es auch Boutiquen, die ihre eigenen Gitarren-Amps bauen?

Text und Fotos von Peter Schilmöller



Seit Kurzem muss man diese Frage eindeutig bejahen, denn der Gitarrenshop Real Guitars in Leverkusen hat mit dem RG-80 neben eigenen Gitarrenmodellen nun auch einen selbst entwickeltes Röhrentop im Programm – einen Boutique-Amp par excellence also. Vater der heute so populären Boutique-Amp-Idee ist wohl Alexander Dumble. Bereits in den 1970er Jahren begann er, Gitarrenverstärker in Handarbeit und in geringen Stückzahlen für einen ausgewählten Kundenkreis zu bauen. Blütezeit seines Schaffens waren die Achtziger, als einige Gitarrenhelden – etwa Carlos Santana, Stevie Ray Vaughan, Robben Ford oder Larry Carlton – sich von dem scheinbar recht exzentrischen Kalifornier Verstärker auf den Leib schneiden ließen. Insgesamt, so kursiert es gerüchteweise im Internet, hat Dumble bis heute nicht mehr als 300 Verstärker gefertigt – dass die Gebrauchtmarktpreise für seine „Werke“ dadurch in astronomische Höhen steigen, ist kaum verwunderlich. Verständlich ist außerdem, dass der Mythos Dumble nach wie vor viele weitere Boutique-Amp-Hersteller inspiriert. Dumble ist und bleibt der Prototyp für einen exklusiven Röhrenverstärker, sowohl in Sachen Sound als auch in Sachen – naja, nennen wir es mal: – Marketing (Verknappung ist schließlich ein marktwirtschaftliches Mittel, oder?). Auch Real Guitars hat sich mit dem ersten eigenen Boutique-Amp-Projekt an eine Interpretation des Themas Dumble gewagt.

Entstehung

Real Guitars Chef Ulli Stöveken, von Hause aus gelernter Mess- und Regeltechniker und in Fragen der Elektro- und Röhrentechnik nicht ganz unbewandert, trug lange Zeit die Idee für ein eigenes, von Dumble-Amps inspiriertes Verstärkerdesign mit sich herum. Hin und wieder hatte Stöveken bereits unterschiedliche Dumble-Style-Verstärker in seinem Laden geführt, darunter einschlägige Boutique-Amps, die ihn und seine Kunden jedoch selten auf ganzer Linie überzeugten. „Das geht bestimmt besser!“, dachte sich Stöveken. Und setzte seinen Frust in die Tat um, ganz so, wie er es bei den eigenen Real Guitars Gitarrenmodellen bereits seit Längerem praktiziert.

Dabei gibt Stöveken offen zu, dass er allein dieses Projekt nicht hätte stemmen können. Zum einen muss von einer guten Idee bis hin zu einem ausgereiften Produkt natürlich noch eine beträchtliche Wegstrecke zurückgelegt werden; zum anderen hätten die Kapazitäten der hauseigenen Real Guitars Werkstatt für die Fertigung einer (Klein-)Serie von Verstärkern nicht ausgereicht.

Da traf es sich ganz hervorragend, dass Stöveken ausgezeichnete Kontakte zur niederländischen Amp-Manufaktur Marble Amps und deren Mastermind Arie Jan Folkerts unterhält. Die Niederländer sind selbst im Boutique-Amp-Geschäft unterwegs, verfügen über Know-how, Personal, Werkzeug und Kapazitäten für den Bau hochwertiger Röhrenamps – und ließen sich bereitwillig von Stövekens Idee begeistern. Nach einem halben Jahr intensiver Arbeit am Konzept und an der Schaltung des Amps sowie weiteren anderthalb Jahren, die für die akribische Feinabstimmung wie beispielsweise für Lautstärkenverhältnisse, Klangregelung und Schaltvorgänge aufgewendet wurden, ist es nun endlich so weit: Der Real Guitars RG-80 steht in Leverkusen zum Antesten bereit! Jährlich sollen nun zwölf Exemplare – in jedem Monat eines – die niederländische Produktionsstätte verlassen.

Konzept

Der Real Guitars RG-80 ist ein in Handarbeit Point-to-point verdrahteter Vollröhrenamp mit zwei Kanälen (Clean/Drive) und zusätzlichem Leadboost. Seine Ausgangsleistung beträgt 80 Watt und wird mit vier 6L6-Endstufenröhren von Groove Tubes erzielt; indem ein Röhrenpaar abgeschaltet wird, kann die Endstufenleistung auf 40 Watt reduziert werden.

Die Schaltung des Amps orientiert sich am Overdrive Special, dem wohl bekanntesten, am meisten „verbreiteten“ und gleichzeitig legendärsten Verstärkermodell aus dem Hause Dumble. Außerdem kommt der RG-80 inklusive eines HRM Bluesmaster-Mode (HRM steht für „Hot Rod Mod“), bei dem im Lead-Kanal ein weiterer Equalizer hinzugeschaltet werden kann, der schaltungstechnisch hinter den zwei Vorstufenröhren für die Verstärkung (und Verzerrung) des Gitarrensings liegt. Auch viele Dumbles besitzen diesen Bluesmaster-Mode; Dumble selbst führte dabei allerdings den zusätzlichen Equalizer auf Kundenwunsch mit fest eingestellten Werten im Innern des Verstärkers aus, die sich nachträglich nicht bzw. nicht mehr ohne weiteres ändern ließen.

Stöveken und Folkerts gehen hier einen anderen Weg und setzen auf Flexibilität und Benutzerfreundlichkeit. Indem sie den zusätzlichen Equalizer offen zugänglich mit drei Reglern (Bass, Middle, Treble) auf der Rückseite des Amps zur Verfügung stellen, braucht sich der Nutzer nicht ein für allemal festzulegen, sondern kann dauerhaft nach Herzenslust experimentieren.

Ähnliches gilt für den aktiven Röhren-Effekteinschleifweg. Während Alexander Dumble seinen Dumblelator – so nannte er den Effektweg – als separates Zusatzgerät im 19-Zoll-Format



DETAILS

Hersteller: Real Guitars (Made by Marble Amps)

Modell: RG-80 **Herkunftsland:** Deutschland/Niederlande

Bauweise: Vollröhrenamp, PTP-Verdrahtung, handwired

Leistung: 80 Watt, reduzierbar auf 40 Watt

Röhren: 2 x TAD 7025 S Mullard Long Plate Remake, 1 x Groove Tubes 12 AX 7 R 2 Long Plate, 1 x Groove Tubes SAG - 12 AX 7 - Phase Inverter Tube (Vorstufe); 4 x Groove Tubes 6 L 6 GE General Electric Remake (Endstufe)

Kanäle: 2 (Clean/Drive), zusätzlicher Leadboost

Besonderheiten: handgewerkelter Netztrafo und Ausgangsübertrager (Sonderanfertigung für den RG-80); Leadboost mit internem Trimpoti für Gain

Effektweg: aktiver Röhreneinschleifweg, umschaltbar (parallel/seriell)

Anschlüsse/Regler (Vorderseite): Netz- und Standby-Schalter, Presence, Volume Overdrive (Pull Drive), Gain Overdrive (Pull Boost), Volume Clean, Bass, Middle (Pull Shift), Treble, Mode (HRM/ODS), Effect (On/Bypass), Input J-Fet, Input Normal

Anschlüsse/Regler (Rückseite): Treble, Middle, Bass (HRM Overdrive), Send Level (Pull Parallel), Effect Send, Effect Return, Return Level (Pull Enhance), Effect Master, Impedance (4, 8, 16 Ohm), 2 x Speaker Out, 80W/40W, Output Balance, Footswitch, Netzkabel

Gewicht: 16,8 kg **Maße (B x H x T):** 550 x 270 x 250 mm

Preis: 3.695 Euro **Getestet mit:** Fender 1972 Thinline Telecaster, Fender Stratocaster, Hamer Special

anbot, ist die Schaltung beim RG-80 gleich mit an Bord.

Wie der originale Dumbleator besitzt der Effektweg des RG-80 umfangreiche Schalt- und Einstellmöglichkeiten. Es kann zwischen parallelem und seriellem Betrieb gewählt werden und mit Send Level, Return Level und Effect Master stehen zudem gleich drei Regler für die optimale Pegelanpassung an allerlei unterschiedliche Effektgeräte zur Verfügung. Für eine Höhenanhebung des Effektsignals gibt es einen Enhance-Schalter; wer keine Effekte einsetzt, kann den Effektweg per Bypass-Schalter komplett aus dem Signalweg nehmen, um so nicht die geringsten Klingeinbußen in Kauf nehmen zu müssen.

Was geht

Erklärtes Ziel des RG-80 ist es, in der absoluten Oberliga mitzuspielen. Um das zu verwirklichen, das war Stöveken und Folkerts von Beginn an klar, darf man keine Kosten und Mühen scheuen, sondern muss mit Spaß an der Sache, Liebe zum Detail und viel Geduld zu Werke gehen. Da die von Dumble in den 1980er und 90er Jahren verwendeten Trafos zum Beispiel heute nicht mehr erhältlich sind, waren die beiden gezwungen, selbst Abhilfe zu schaffen. Netztrafo und Ausgangsübertrager werden daher nun für jedes einzelne Exemplar des RG-80 per Hand von Arie Jan Folkerts gewickelt. Ähnliches gilt für das Mittenpoti des vorderseitigen Equalizers, das per Push/Pull-Schalter eine zusätzliche Mittenanhebung ermöglicht. Da der für die Schaltung erforderliche Wert nicht als Push/Pull-Variante erhältlich ist, tauschte Folkerts die Leiterbahn des Potis aus – und wird dies auch bei allen künftigen RG-80-Exemplaren tun.

Fliegengewicht

Natürlich versteht sich der RG-80 mit allerleidenkbaren Lautsprecherboxen gut und kann seine Klangqualitäten auf vielfältige Weise ausspielen. Der Experimentierfreudigkeit und dem persönlichen Geschmack sind hier keine Grenzen gesetzt! Real Guitars bietet mit dem 1 x 12 Cab aber auch ein optisch passendes Cabinet an, das mir ebenfalls zum Test geliefert wurde. Selbstverständlich können für das Real Guitars Cab individuelle Lautsprecherbestückungen gewählt werden; in meinem Fall kam die Box mit einem Celestion Creamback G12M.

Eine gute Wahl! Das Real Guitars Cab, übrigens ebenfalls „Made by Marble in the Netherlands“, liefert zusammen mit dem RG-80 einen schön offenen, luftigen Klang. Der Hit ist al-

lerdings in meinen Augen, dass das Cabinet trotz recht üppiger Abmessungen und absolut stabiler Konstruktion (Schichtholz aus baltischer Birke) nur etwas mehr als 14 Kilogramm auf die Waage bringt. Praktisch!



DETAILS

Hersteller: Real Guitars (Made by Marble Amps)

Modell: 1 x 12 Cab

Bauweise: halboffene Lautsprecherbox

Gehäusematerial: Schichtholz aus baltischer Birke

Lautsprecherbestückung: 1 x 12",
Celestion Creamback G12M

Belastbarkeit: 65 Watt / 8 Ohm

Maße (B x H x T): 610 x 520 x 260 mm

Gewicht: 14,5 kg **Preis:** 669 Euro

www.realguitars.de



Schlachtruf

„Let's get ready to rumble!“ – Michael Buffers bekannter und in den USA markenrechtlich geschützter Schlachtruf mit elektrisierender Wirkung, könnte problemlos auch zur Einstimmung auf den RG-80 verwendet werden. Denn dieser Amp ist etwas Besonderes, be-

sitzt eine umwerfende Direktheit, eine beeindruckende Dynamik und ein ausgesprochen durchsetzungsfähiges, jedoch feinfühlig dosiertes Mittenspektrum.

Wie wohl die allermeisten Gitarristen habe ich in meinem Musikerleben noch nie einen originalen Dumble-Amp ausprobieren können – ob und inwieweit der RG-80 diesen Verstärkerlegenden gleicht, kann ich daher nicht beurteilen. Selbst wenn ich es könnte, würde mich dieser Punkt aber vermutlich am wenigsten interessieren: Viel wichtiger als exakt zu kopieren ist es doch, selbst zu einem Original zu werden! Und gerade in dieser Hinsicht haben Ulli Stöveken und Arie Jan Folkerts in meinen Augen ganze Arbeit geleistet. Sie haben sich nicht dazu verleiten lassen, ausschließlich auf Mojo, Glamour und hohe Preise zu setzen, sondern haben das Dumble-Konzept ins Jahr 2014 übersetzt und mit einer praxisgerechten, flexiblen Ausstattung versehen, die auch in Detailfragen (Beispiel: keine Lautstärkenveränderung beim Hinzuschalten des HRM-Equalizers) perfekt abgestimmt wurde.

Dabei liefert der RG-80 einen Sound und eine Klanggüte, wie man es nur bei Oberklasse-Amps findet. Sein Nebengeräuschverhalten ist exzellent, und selbst bei ordentlich verzerrten Sounds liefert der RG-80 eine beachtliche, lebendige Dynamik. Natürlich ist der RG-80 dadurch auch nicht immer ganz einfach zu spielen: Ungenauigkeiten oder Unsauberkeiten im Spiel gibt er gnadenlos preis. Andererseits ist er aber in der Lage, das Spiel auf musikalische Weise zu unterstützen und viele unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Der Real Guitars RG-80 ist nicht nur ein reiner „Lautmacher“ oder „Verzerrer“ – er ist ein vollwertiges Musikinstrument, das, wenn man gelernt hat, es einzusetzen, eins wird mit Gitarre und Spieler.

Nächste Runde

Es dürfte jedem klar sein, dass der RG-80 als Dumble-Style-Verstärker klanglich vor allem im Vintage-Metier unterwegs ist. Harter Rock oder gar Metal sind nicht sein Ding, obschon er mit aktiviertem HRM-Equalizer auch Marshall-ähnliche Sounds hervorragend beherrscht. Am besten fühlt sich der RG-80 wohl dann aufgehoben, wenn er singende, aber nicht allzu stark verzerrte Lead Sounds darbieten kann, die mit grandios aufblühendem Obertonspektrum erklingen und bei höheren Lautstärken traumhaft in kontrollierbare Feedbacks umkippen. Wow! ■